

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

11. Jahrgang, Nr. 4

Ausgegeben am 27. April 1937

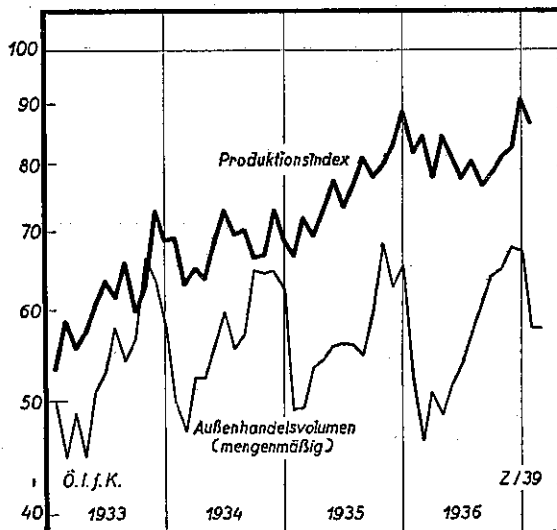
ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Im Berichtsmonat zeigt die Weltwirtschaft keine wesentliche Änderung der günstigen Entwicklungstendenz. Der Rückschlag auf den internationalen Rohstoff- und Kapitalmärkten stellt eine gewisse Anpassung der Kurse an die tatsächlichen Verhältnisse dar, nachdem vorher die Rohstoffpreise und Aktienkurse in einem Ausmaß gestiegen waren, das durch den Fortschritt der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr gerechtfertigt war. Wenn auch die Kursrückgänge vielfach sehr beträchtlich waren, so handelt es sich im wesentlichen nur um eine Reinigungskrise, die als notwendige Folge der spekulativen Übersteigerung in der Kursbildung eintreten mußte. Als Beweis dafür kann es angesehen werden, daß seither bereits eine leichte Erholung der meisten Werte eingetreten ist. Die Nachrichten über die in den meisten Ländern weiterhin anhaltende Belebung der industriellen Produktion sowie die verstärkten Tendenzen zu einer Erweiterung des Welthandels lassen erwarten, daß die künftige Entwicklung der internationalen Wirtschaftslage durch die Störung im Berichtsmonat nicht weiter beeinflusst werden wird.

In Österreich war die Entwicklung wäh-

rend der Berichtsperiode in steigendem Maße von den Wirkungen beeinflusst worden, die vom Außenhandel ihren Ausgang genommen haben und nun auf immer größere Bereiche der Erzeugungstätigkeit übergreifen. Das wertmäßige Außenhandelsvolumen ist im März um 14,3% höher als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Als Folge dieser günstigen Entwicklung kann auch eine Zunahme der industriellen Erzeugungstätigkeit und eine Entlastung des Arbeitsmarktes festgestellt werden. So beträgt z. B. der Auftragsbestand der Eisenindustrie im März 101% des Normalbestandes, gegenüber 102% im Durchschnitt des Jahres 1929. Die Verhältnisse in der Erzeugung spiegeln sich am allgemeinen im Produktionsindex, der im Februar um 10 Punkte oder 12% höher lag als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Industriezweige, die von der Weltkonjunktur bereits Nutzen ziehen, beginnt sich langsam zu vergrößern. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in ganz Österreich war Mitte April um 24.120 Personen niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auf dem Gebiete des Konsums kann eine den konjunkturellen Fortschritten in den anderen Wirtschaftsbereichen voll entsprechende Belebung noch nicht festgestellt werden.

Produktion und Außenhandel
(Logarithmischer Maßstab; \emptyset 1929 = 100)



Unterstützte Arbeitslose
(Logarithmischer Maßstab; in 1000 Personen)

